

Grüße aus Peru

GEBURTSTAGSFEIER, NEUE PROJEKTE, NEUE STRUKTUR
UND NEUER LOOK

Geburtstags- feier im YMCA

Rechtzeitig zum 104. Geburtstag des YMCA Perú war der frisch renovierte Hauptsitz des YMCA Perú fertig und erstrahlte in neuem Glanz. Die Feierwoche mit unterschiedlichen Aktionen in vielen verschiedenen Gruppen, über Stadt und Land verteilt, endete deshalb auch mit einem Empfang im neuen Innenhof von Pueblo Libre. Mauricio Solís Medina, seit Februar neuer Generalsekretär des YMCA Perú, lobte dabei nicht nur den Einsatz der Mitarbeitenden, sondern verkündete auch die neue Struktur. Mehr dazu auf Seite 2.



Noch ein Jubiläum gab es zu feiern

Denn für Karsten und mich war es jetzt bereits der zweite Geburtstag des YMCA Perú, bei dem wir live dabei sein konnten. Wir sind jetzt schon mehr als ein Jahr in Perú und haben das natürlich ebenfalls gefeiert!

Die neue Struktur

SOZIALPROJEKTE

schulische &
außerschulische
Bildung

MISSION

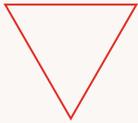


Team Mission ist wieder am Start

Neben den drei großen Säulen schulische Bildung, außerschulische Bildung und Sozialprojekte, wurde das Thema Mission, welches vorher Unterthema der Sozialprojekte war, wieder als eigene Säule zurückgeholt. Der Vorstand möchte der christlichen Identität im YMCA wieder mehr Raum und Aufmerksamkeit geben und hat Alberto Valdivia, Gustavo Espinoza, Sarvia Luis und mich als Team Mission damit beauftragt, dieses Thema in die anderen drei Säulen zu integrieren. Wir freuen uns sehr darüber und sind gut als Team gestartet, auch wenn diese Umgestaltung einige Herausforderungen mit sich bringt. Beziehungen und Vertrauen müssen wachsen, damit dies nicht nur ein „Auftrag von oben“ (im doppelten Wortsinn ;)) bleibt, sondern zum eigenen Anliegen der unterschiedlichen Gruppen im YMCA wird. Da viele neue Mitarbeitende, die nach der Pandemie ihren Weg in den YMCA gefunden haben, noch nicht vertraut sind, mit Themen wie Andacht, Gebet und persönlichen Gesprächen über den Glauben, gibt es dort einiges zu tun und ich bin immer wieder überrascht, wie schwer es vielen Menschen fällt über ihren ganz persönlichen Glauben zu sprechen, wo doch gleichzeitig auf jedem dritten Bus ein Jesusabbild prangt, in jedem Park ein Altar mit Marienfigur zu finden ist und in jedem zweiten Restaurant ein Kreuz an der Wand hängt. Aber wahrscheinlich ist es gerade das: Es wird zu viel vorgegeben, um sein eigenes zu finden. Und historisch gesehen, wurde vieles davon ja gewaltsam vorgegeben. Auch das hat Spuren hinterlassen. Darf ich überhaupt meinen Glauben selbst definieren? Sind Zweifel wirklich zugelassen? Auch ich selbst gehe hier einigen Fragen neu auf den Grund und finde neue Wege, meinen Glauben zu teilen.



Der neu gestaltete Hauptsitz in Pueblo Libre, Lima, Peru



Neues Design





Incomings und Outgoings

Das Jahr der aktuellen deutschen Freiwilligen in Peru geht in 9 Wochen zu Ende und die ersten Vorbereitungen für den neuen Jahrgang laufen schon. Das alles ist natürlich mit vielen Emotionen verbunden. Abschiedsstimmung liegt in der Luft, aber auch Motivation für die letzten großen Projekte, wie der Kinderbibelwoche in Trujillo, die die Freiwilligen selbstständig organisiert und geplant haben.



Auch die peruanischen Freiwilligen, die im August für ein Jahr nach Deutschland gehen werden, lernen fleißig deutsch und treffen alle nötigen Vorbereitungen. Jeden Dienstag treffen sich Khary, Thiago, Miguel (links auf dem Foto) und Paula mit mir in der Casa Clement und wir sprechen über Erwartungen, den eigenen Glauben, die deutsche Kultur und Handwerkszeug für die Kinder- und Jugendarbeit. Beim 104. Geburtstag bekam Thiago das „Triangolo blanco“ (weißes Dreieck) für besonderes Engagement im YMCA überreicht.

Der CVJM Leipzig, der CVJM Düsseldorf, der CVJM Berlin und der CVJM Löbau dürfen sich auf vier engagierte tolle junge Menschen freuen, die bereit sind Leben und Glauben zu teilen.

Dein CVJM hat auch Lust auf engagierte peruanische Freiwillige, die für ein Jahr die Arbeit mitgestalten?

Mehr Infos zum Freiwilligenprogramm findest du auf:

www.cvjm-ag.de

Danke!



Neue Erfahrungen & Erlebnisse

Im März sind wir viel gereist und haben unsere Reiseroute damit verbunden, den YMCA in Trujillo und in Arequipa zu besuchen und die Gesichter, die wir bisher nur aus wöchentlichen Zoomsitzungen kannten, persönlich kennenzulernen. Neben den großen Gemeinwohlfazentren, Schulen, Schwimmbädern, Sporthallen, dem Fitnessstudio und den Sozialprojekten in Lima wirkten die kleineren YMCAs dort eher wie die verschiedenen Ortsvereine, die uns in Deutschland bekannt sind. Wir sind froh, dass wir auch dort im nächsten Jahrgang wieder Freiwillige einsetzen können. Insgesamt haben wir das Gefühl, dass vieles nach der Pandemie einen langen Anlauf gebraucht hat, aber jetzt wieder gut in Fahrt kommt.

Vor zwei Wochen sind auch die Leiterschaftsprogramme ProLíder und YMCA Líderes wieder gestartet und ich bin gespannt auf intensive Begegnungen, spannende Einheiten und neue Einblicke. Wir freuen uns, wenn ihr diesen neuen Aufbruch an so vielen Stellen mit eurem Gebet begleiten mögt und sind dankbar für alles, was läuft.

Natürlich freuen wir uns auch, wenn ihr die Arbeit hier vor Ort weiterhin mit euren Spenden unterstützt. Über die Webseite **cvim-ag.de** könnt ihr dies ganz einfach über Paypal tun und dort auch den aktuellen Spendenstand verfolgen. Selbstverständlich könnt ihr aber auch einfach auf das folgende Spendenkonto überweisen:

IBAN: DE57 5206 0410 0000 0012 10
Evangelische Bank Kassel

Petra & Karsten

